

wurde gegliedert nach den Gebieten der Rassenkunde, Rassen- und Erbpflege, Bevölkerungspolitik und Familientunde. Im Rahmen dieser Gruppe wurden zwei Tafeln untergebracht, die von der Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte ausgestellt wurden. Die eine dieser Tafeln zeigt die Blutmischung Friedrichs des Großen, nachgewiesen an seinen 4096 Ahnen, die zweite läßt das Werden der »Volksgemeinschaft durch Ahnengemeinschaft« erkennen, soweit es an dem Beispiel der Ahnengemeinschaft eines Dorfschullehrers mit seinen Schülkern nachgewiesen wird. — Eng verknüpft mit der Rassenfrage wird die Gruppe des »Bauerntums« vor allem durch die grundlegenden Werke des Reichsernährungsministers R. Walther Darré, dessen »Bauerntum als Lebensquell der nordischen Rasse« und »Neuadel aus Blut und Boden« den entscheidenden Anstoß zur Neubildung des deutschen Bauerntums gegeben haben. Neben seinen Werken sind für diese Gruppe vor allem noch wesentlich die von ihm herausgegebene »Deutsche Agrarpolitik« sowie das »Recht des Reichsnährstandes«, die Arbeit von Wilhelm Saure über das Reichserbhofgesetz und Roland Freislers »Gedanken zum Erbhofrecht«. — Die Gruppe »Arbeitertum und Beamtentum« zeigt die wichtigsten Werke über die Neugliederung des deutschen schaffenden Volkes in der NSD und der Deutschen Arbeitsfront sowie die grundlegenden Werke über die Wiederherstellung des Berufsbeamtentums und die Aufgaben des Beamten im neuen Staat. — Der Reichsarbeitsführer und Staatssekretär für den Arbeitsdienst, Konstantin Hierl, leitet die Gruppe »Arbeitsdienst« ein mit einer Reihe von grundsätzlichen Schriften über den Arbeitsdienst und die Arbeitsdienstpflcht; ihnen folgen die »Amtlichen Schriften der Reichsleitung des Arbeitsdienstes«, die in einer Reihe von ausgezeichneten kleinen Arbeiten Einzelfragen des Arbeitsdienstes behandeln, sowie einige Bildwerke über die Arbeit in den Arbeitslagern. Die »Lagerzeitung für den Deutschen Arbeitsdienst« und das amtliche Organ der Reichsleitung »Deutscher Arbeitsdienst« schließen diese wichtige Sondergruppe der Ausstellung ab. — Die Gruppe »Sport« beschließt die Reihe der Einzelgebiete, die sich in fortlaufender Folge an die Darstellungen der allgemeinen Probleme über die nationalsozialistische Idee anreihen.

Den Werken über die Bewegung als solche, über ihr Programm und ihre Organisation, über die SA, SS und HJ, sowie über die Bewegung im Grenz- und Auslanddeutschtum wurden besondere Gruppen gewidmet, die mit den Biographien der führenden Männer der Bewegung eingeleitet werden. — Die Gruppe: »Programm und Organisation« bringt neben den Ausgaben des Programms in deutscher, englischer und spanischer Sprache Erläuterungen und Kommentare zum Programm sowie anschauliche Darstellungen über die Organisation der Partei in ihrer Gesamtheit wie in Einzelfragen. Allgemeine Führer durch die nationalsozialistische Bewegung, ihre Ideen und Organisationsformen, wie etwa Zinner-Biberachs »Führer, Volk und Tat«, runden diese Gruppe ab. — Bei der Literatur über die SA und SS wurde unterschieden zwischen dem rein organisatorischen bzw. amtlichen Schrifttum und der »Schönen Literatur«, von der nur bei dieser Gruppe eine Reihe von Werken aufgenommen wurde. — Da taucht neben dem »Diensttaschenbuch für SS-Führer« und den verschiedenen Bändchen der »Dienstvorschrift für die SA« Manfred v. Killingers »SA in Wort und Bild« oder Heinrich Hoffmanns Bildwerk »Das braune Heer« auf, und neben dem Organ der obersten SA-Führung »Der SA-Mann« oder dem Heft 46 der NS-Monatshefte »SA und SS« erscheint Heinrich Anackers »Fanfare« und »Trommel«, Waldemar Glasers »Ein Trupp SA«, Heinz Lohmanns »SA räumt auf«, A. Tiefenbachs Roman »SS«. — Das Schrifttum über die HJ bringt in der Hauptsache amtliche Veröffentlichungen der Reichsjugendführung, u. a. die Werke »Aufbau, Gliederung und Anschriften der HJ«, »Bekleidung und Ausrüstung der HJ«, das Liederbuch der HJ »Blut und Ehre«, das »Hitler-Jugend-Jahrbuch« sowie die große Reihe der von der RZJ herausgegebenen Zeitschriften. — Eine besondere Vitrine ist für die Opfer der Bewegung bestimmt; in ihr leuchten auf die Namen Albert Leo Schlageter, Horst Wessel, Hans Raikowski und Her-

bert Norfus als Repräsentanten des großen Totensturmes der Bewegung. Das Heldenbuch der SA und SS »Halbmast« jedoch sowie Thor Gootes »Kam'raden, die Rotfront und Reaktion erschossen« lassen die ganze Front der Gefallenen auferstehen. — Die »Geschichte der Bewegung« zeigt ihre Entwicklung »von sieben Mann zum Volk«, von Anton Drexlers »Politischem Erwachen« bis zum »Parteitag des Sieges«. — Die Ausbreitung der nationalsozialistischen Idee im Grenz- und Auslanddeutschtum wird vor allem dargestellt an einer Reihe nationalsozialistischer Zeitungen und Zeitschriften, die erscheinen in Asuncion, Athen, Barcelona, Blumenau, Buenos Aires, Hermannstadt, Kronstadt, Montevideo, Porto Alegre, Rio de Janeiro, Santiago, São Paulo, Tarutino und Temesvár.

Als Abschluß der »Sonderschau des nationalsozialistischen Schrifttums« dienen einige Werke, die gleichsam einen Gesamt-Rechenchaftsbericht über das erste Jahr der nationalsozialistischen Staatsführung ablegen. Sie zeigen die großen Erfolge, die der Führer bereits im ersten Jahre des von ihm verkündeten Vierjahresplanes errungen hat und lassen auch im einzelnen alle die Wege deutlich werden, die geebnet wurden, um das letzte Ziel der nationalsozialistischen Idee, die deutsche Volksgemeinschaft, in seiner ganzen Größe verwirklichen zu können.

In diesem Sinne mag die von der Deutschen Bücherei veranstaltete Sonderschau im Rahmen der Gesamtausstellung dazu beitragen, als Wegweiser durch die Fülle des nationalsozialistischen Schrifttums zu dienen und so die tragenden Ideen der Bewegung zu vermitteln, damit das Wollen unseres Führers unverfälscht weitergetragen werde bis zur Vollendung seines Werkes.

Dr. Hans Cordes.

Das Papier und seine Verarbeitung auf der Ausstellung »Deutsches Volk - Deutsche Arbeit«

Dem deutschen Volke, seiner Arbeit und seinem Kampfe um das tägliche Brot ist die Ausstellung gewidmet. In den greifbaren Ausdrucksformen des Lebens und Schaffens, in den bezeichnenden Erscheinungen des geschichtlichen Werdens wird die Folgerichtigkeit der Entwicklung, die zum Dritten Reiche geführt hat, gezeigt. Die Ausstellung offenbart den Sinn der Zeit, in der wir leben, und ihre elementaren Begriffe, sie führt zu dem Schluß, daß wir heute in einen neuen Abschnitt unserer eigenen und der Weltgeschichte eingetreten sind.

Die Ausstellung ist aber auch deshalb als etwas Besonderes anzusehen, weil sie die erste Schau der Welt ist, die auf der Gemeinschaftsidee aufgebaut wurde und die nur Spitzenleistungen deutscher Arbeit zeigt; sie wird damit auch für die außenstehende Welt zu einem Aufklärungsinstrument allergrößten Stils.

Um den enormen Stoff zu ordnen, war es notwendig, größere Gruppen zusammenzufassen, damit der Besucher einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der Wirtschaft zu erhalten vermag. Trotz der gewaltigen äußeren Ausdehnung — die Ausstellung ist räumlich und inhaltlich die bedeutendste Darbietung ihrer Art in Deutschland — treten die Aussteller doch nur als Typen der Gesamtheit ihres Faches in Erscheinung. Der einzelne tritt fast ganz zurück, um den sachlichen Verband hervortreten zu lassen, nirgends sieht man ein Unternehmen, und sei es das größte seines Faches, besonders genannt.

In der Halle VIII der Ausstellung stellt die Papierverarbeitung gemeinsam mit ihrer Vorindustrie, der Papier- und Pappenerzeugung, aus. Träger auf Seiten der Verarbeitung ist die Fachgruppe Druck, Papierverarbeitung und Verlag beim Reichsstand der deutschen Industrie.

Betritt man nun die Halle der Papierverarbeitung und Papiererzeugung, so zeigt sich beim Eingang von linker Hand her in einem Wandbilde die Herstellung von Holzstoff, Zellstoff, Papier und Pappe und gibt eine Anschauung von den Ausmaßen der notwendigen Maschinen und Apparaturen. Die Pappenindustrie zeigt die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten ihrer Erzeugnisse, die für die verschiedensten Zwecke der Wirtschaft und des täglichen Bedarfs Bedeutung haben. Rechter Hand findet man in schaulichsterartiger Vorführung Erzeugnisse des graphischen Gewerbes, Papierwaren für den Haushaltbedarf, veredelte und technische Papiere, vor allem für Zeichen- und Bervielfältigungszwecke sowie Verpackungsmaterial und schließlich diejenigen Gebrauchsgegenstände, die im Büro ihre Verwendung